

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Röhle, Inh. R. Storch in Groß-Ottfilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Ottfilla.

Nummer 107.

Mittwoch, den 6. September 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Maul- und Klauenseuche

Die erloschen. Ottendorf-Moritzdorf, den 4. September 1911.
Der Gemeindevorstand.

ca. 100 gm. Rasen

zum Abschälen zu verkaufen. (Spritzenhaus-Baustelle). Gebote sind bis zum 9. d. M. im Gemeindevorstand abzugeben.

Ottendorf-Moritzdorf, den 4. September 1911.

Der Gemeindevorstand.

Flurichäden während des Manövers betr.

Anlässlich der Herbstübungen wird auf folgendes hingewiesen:
Ein Anspruch auf Vergütung von Flurichäden ist gesetzlicher Bestimmung zufolge ausgeschlossen, wenn das rechtzeitige Abarbeiten der Felder unterlassen worden ist.
Borzugsweise zu schonende Landbereien und Anpflanzungen sind durch Straßwische (Flagen) kenntlich zu machen.
Etwaige Flurichäden sind zur Vermeidung des Verlustes der Entschädigungsforderungen sofort beim Unterzeichneten zu melden.
Unmittelbar nach eingetretener Beschädigung haben die Beteiligten die Entscheidung des Unterzeichneten darüber anzurufen, ob und inwieweit die Abarbeitung der beschädigten Flur noch vor dem Eintreffen der Abschätzungscommission einzutreten hat.
Ottendorf-Moritzdorf, den 29. August 1911.

Der Gemeindevorstand.

zur Aufgabe machen wollte, in Konkurs oder Zahlungsunfähigkeit geratene Geschäftsteile zu unterfütigen, erwiderte sich als ein Schwindelmörder. Die Inhaber hatten von einer Geschäftsinhaberin in Schönfeld 1700 Mark erhalten, um deren Verpflichtungen zu regeln. Es stellte sich aber heraus, daß die Inhaberin das Geld in ihrem Nutzen verwendet und sich um die Angelegenheiten ihrer Kunden nicht im geringsten kümmerte. Sie wurden in Haft genommen.

M u s s e n. Sonntag nachmittag gegen 3 Uhr brannte das Wohnhaus des Wessermüllers Heyder an der Wermödorfer Straße vollständig nieder.

Hohenstein-Ernstthal. Das sehr große Dampfaggregat von C. F. Blech am Bahnhof ist mit allen Gebäuden und Holzwerkstoffen vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt, wie das „Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt“ meldet, mehrere Hunderttausend Mark. Das Feuer hat bereits ein Wohnhaus in der Bolbachstraße ergriffen.

Zwickau. In einer hiesigen Fabrik entstand am gestrigen Nachmittag eine starke, weit hin hörbare Explosion, wobei ein Lagerfeller ziemlich ausbrannte und zwei Arbeiterinnen erhebliche Verletzungen erlitten. Die Feuerwehr war viele Stunden mit den Wägarbeiten beschäftigt. Zum Glück sind die zahlreich, schwer gefährdet gewesenen Arbeiterinnen mit heiler Haut, aber mit teilweise Verlust ihrer abgelegten Kleider, davongekommen.

Glauchau. Der Handelsmann Schnabel aus Röhrsdorf wurde auf offener Straße von einem Radfahrer überfallen und seiner Barchast in Höhe von 46 Mark beraubt. Als Täter ist der Handarbeiter Louis Meyer aus Glauchau ermittelt und hinter Schloß und Riegel gesetzt.

Freiburg. Beim Spielen auf einem überdeckten Alrbassin stürzten die beiden drei und fünf Jahre alten Kinder des Werkführers

Gute Nacht.

Tag ist hin!
Sternlein auf am Himmel sieh'n,
Durch der Wälder tiefen Schweigen
Tönt der Glocken Abendreigen;
Blume schließt den Kelch so sacht —
Gute Nacht!
Och zur Ruh!
Schloß schließ' auch dein Auge zu,
Wenn in deines Herzens Kammer
Quälend wacht noch Schmerz und Jammer
Deck ihn sanftes Dunkel zu,
Schlumm're du!
Sei getroßt!
Linder Nachtwind dich umfost,
Scheuch von deiner Stirn die Sorgen,
Sprich von schönem Zukunftsmorgen,
Der dir strahlt in goldner Pracht, —
Gute Nacht!
Himmelstraum.
Wandle friedlich durch den Raum!
Wer verbannt, der Heimat ferne,
Lächel'n soll'n ihm traute Sterne;
Sehe! Flieg' dem Traumland zu!
Gute Ruh'!

Otto von hier in das Hoffin und fanden den Tod, da Hilfe nicht zur Stelle war.

Annaberg. Eine neue, abnormale sehr nachteilige Erscheinung ist in der hiesigen Umgebung jetzt zu beobachten. Die außerordentlich große Hitze und der Regenmangel haben es dahin gebracht, daß sehr viele Kartoffelfelder jetzt in Blüte stehen. Es ist dies aber nicht die erste, sondern die zweite Blüte und die Untersuchung hat ergeben, daß die Knolle stark leimt und neue Triebe treibt. Jedenfalls geht die Kartoffel dadurch verloren. Das Beste dürfte sein, die Frucht unverzüglich herauszunehmen.

Neusalza. Eine heftige Explosion ereignete sich dieser Tage in der Bleicherei Fritz Wendler. Als der Bleichmeister Streble mit einer offenen Lampe einen Raum betrat, in dem ein saftartiger Behälter mit flüssiger Seife lagerte, explodierte das starkverunreinigte Gefäß, wodurch der Inhalt nach allen Seiten umhergespritzt wurde. Durch den gewaltigen Luftdruck wurden sämtliche Fensterscheiben zertrümmert und eine Holzwandung umgeworfen. Leider erlitt auch Streble erhebliche Brandwunden, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Die Ursache der Explosion konnte noch nicht festgestellt werden.

Neudorf. E. Am Sonnabend nachmittag ist hier das Wohnhaus des Schuhmachers Wäber abgebrannt. In demselben befand sich das Lokal des hiesigen Konsumvereins, dem große Warenbestände mit verbrannten.

Wanderlei

—* Neue Vorschriften über die Fütterung der Rindermilchlähe sind anlässlich der vielen ruhrartigen Erkrankungen und der großen Sterblichkeit unter den Säuglingen von den preussischen Regierungspräsidenten angeordnet worden. Danach ist die Verabreichung nachstehender Futtermittel an Rindermilchlähe verboten: Fabrikrückstände, z. B. Schlamm, Melasse und deren Präparate, frische Rübenschnitzel, Weizenkleber, Kleinfuttermehl, Fleisch- und Blutmehl, frische Biertreber — getrocknete sind in mäßigen Mengen —, Kapseln, Senf- und Rignuskuchen, Baumwollensaatmehl, Gedrennflügel und Roggenflügel, sämtliche Hülsenfrüchte, auch Widern und Lupinen, und deren Stroh, Röhren aller Art, Röhren und Röhrenblätter und anderes Grünfutter, rohe Kartoffeln, Rübenabfälle, verrottete, ranzige, faule oder saure gewordene Futtermittel jeder Art. Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden, wie es in einer Bekanntmachung heißt nicht mit Geldstrafe, sondern mit Haft geahndet.

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, am 4. September Preise in Mark.
Lg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
Zum Auftrieb waren gekommen: 200 Ochsen, 251 Kalben und Röhre, 249 Bullen, 360 Kälber, 987 Schafe, 2451 Schweine, insg. 4449 Stück.
Es erzielten für 50 Rilo Ochsen Lg. 32-51, Schg. 70-91 Kalben u. Röhre Lg. 29-47, Schg. 56-80, Bullen Lg. 37-50, Schg. 67-84 Kälber Lg. 40-55, Schg. 70-85, Schafe Lg. 35-48, Schg. 76-90, Schweine Lg. 39-47, 55-82 Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 4. September Preise in Mark
Die eingekl. () Biff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. — Dresdner Markten. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-198, braun. (74-78) 199-205, feucht. (70-74) 183-186, ruf. rot 214 224. Kammas 090-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächf. (70-74) 176-177 ruf. 178-186. Gerste (1000 n) sächf. 160-170 sächf. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000n) sächf. 165-172. Mais (1000 n) Cinquintine alter 178-182, neuer 000-000, Laplate gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Bienen, (1000n) sächf. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Linsen, jaat (1000 n) seine 330-335 mittl. 345-355, Röhrl., (100 n) m. Faß raff. 84. Rapskuchen (100 n) (Dresd. Markt.) lang 11,50. Weizen über Notig. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg (100 n) (Dresd. Markt.), 1. 19,50, 2. 19,00. Futtermehl 12,80-13,20, Weizenkleie, (100 n) ohne Saß, (Dresd. Markt.), grobe 10,00-10,80, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Saß (Dresd. Markt.) 14,20 bis 14,40. Feinste Bar- über Notig.

Das Neueste für eilige Leser.

In Schöneberg bei Berlin brach durch Brandstiftung Großfeuer aus, das den Kirchhof der Zwölfapostelkirche ergriff und die Beplantung vieler hundert Gräber zerstörte.

In Kiel ereignete sich gestern auf einem Korpsboot eine Explosion flüssigen Brennstoffes, wobei fünf Personen verletzt wurden.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Ottfilla, 4. September 1911.

Markt. Der Vieh-Markt in Pulsnitz am 12. September 1911 findet nicht statt.

Dresden. Ein schweres Brandunglück ereignete sich vorgestern vormittag im Grundstück Wäberer Straße den Tod des 18 Jahre alten Knaben Hedwig Große, das bei einem Feuer die Aufmerksamkeit des Feuers besorgte herbei.

Die Eltern des Knaben wagen hier in Pulsnitz. Es hatte sich zwecks Kohlen nach dem Keller hinabgegeben und war wieder von dort zurückgekehrt. Als die Knabenwöhner in den Keller kamen, drang Brandgeruch entgegen, um ein entsetzliches Bild bot sich ihnen Sichten dar. Sie sahen die Große vollständig verkohlt als Leiche vor. Es wird angenommen, daß die Leiche von einer schweren Dornmacht befallen worden ist, und daß sich ihre Kleider während der Explosion der Lampe in Brand geht haben.

Leipzig. Am Sonnabend fanden auf dem Grundstück der Rordrennerei von Dörfelmann ein Arbeiter eine Anzahl wertvoller Gegenstände vor, die nach dem Urteil von Sachverständigen von Brandgräbern aus der Zeit um 1800 vor Christi herzuführen sollen.

Nadeberg. Das hiesige Blomardendef wurde am Sonnabend unter großer Teilnahme der Gde der Bahnhof- und Fabrikarbeiter feierlich entzündet. Seitens der Behörden waren die Herren Kreisauptmann Dr. von Hübner und Amtshauptmann Dr. von Hübner an der Spitze teil, ebenso nahmen auch sozialistische Vereine aus Nadeberg und Umgegend teil. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Hübner, worauf das Denkmal von dem Vorstand des Ausschusses, Herrn Stadtrat Dr. Hübner der Stadt übergeben wurde.

Leipzig. Am Sonnabend nachmittag gegen 6 Uhr brach in der Büchsenfabrik von

Gebrüder Streubel Feuer aus, das sich in kurzer Zeit über die gesamte, umfangreiche Fabrikanlage ausbreitete, wodurch diese und das gesamte Holzlager vollständig vernichtet wurde. Nur mit Mühe konnten die Geschäftsbücher gerettet werden. Der Schaden geht in die Hunderttausende. Auch ein Pferd kam in den Flammen um.

Im benachbarten Rummshennersdorf ereignete sich am Freitag ein schwerer Jagdunfall. Durch einen noch der Aufklärung harrenden Umstand entlud sich vorzeitig das Gewehr eines Schützen und die volle Schrotladung drang dem in der Nähe stehenden Buchdruckereibesitzer Thallwig aus Döberitz in das rechte Knie. Im Freiburger Stadtkrankenhaus mußte dem Bedauerwerten der Unterschenkel amputiert werden.

Vausigt. Auf dem Chomottewerk in Reichersdorf geriet ein Arbeiter beim Anknüpfen zwischen die Räder zweier Wagen und erlag bald darauf den erlittenen Verletzungen.

Chemnitz. Im Dachstuhl der Jakobikirche, der Hauptkirche von Chemnitz, die gegenwärtig einem großen Umbau unterzogen wird, brach auf noch unausgeklärte Weise Feuer aus, das indes von den Bauarbeitern gerade noch vor Arbeitschluss entdeckt und bald unterdrückt wurde.

Döberitz. Vorgestern früh in der 6. Stunde wurde beim Ausweichen einer Schleife in der Nähe des Bahnhofes Dahlen der Vorarbeiter Kipp, durch hereinflüchtende Erdmassen verschüttet. Der Arbeiter, der sich in einer Tiefe von 4 Meter befand, konnte erst nach zweistündiger angestrengter Arbeit befreit werden. Er hatte dertat schwere Verletzungen erlitten, daß er in das sächsische Krankenhaus zu Dahlen übergeführt werden mußte.

Leipzig. Am Sonnabend wurde in der Zeiger Straße in Leipzig ein 6 Jahre alter Schulknaabe von einem Straßenbahnwagen überfahren und sofort getötet. Der Knabe der hinter einem Kohlengefährt herangezogen kam, rannte direkt in den in voller Fahrt befindlichen Motorwagen hinein. Die Räder gingen über den Körper hinweg und zermalmeten den Kleinen. Die Feuerwehr mußte gerufen werden, um den Wagen zu heben und den Knaben herbeizuholen.

Schwandorfer Unterfütigungsanstalt. Ein sogenanntes Unterfütigungsanstalt, das sich